

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

Thomas Abbts weil. Gräfl. Schaumburg-Lippischen Hof- und Regierungsraths vermischte Werke

Thomas Abbts weil. Gräfl. Schaumburg-Lippischen Hof- und
Regierungsraths freundschaftliche Correspondenz

Abbt, Thomas

Berlin [u.a.], 1771

83. Von Herrn Abbt.

urn:nbn:de:gbv:45:1-2888

mert, der euch gefällt, glaubt gar nicht, was für Zeug geschrieben wird, das euch nichts angeht. Glauben Sie mir aber wirklich, daß Sr. Hochwürden des Herrn Senior Obgens Todesbetrachtungen mehr gelesen werden, als Abbt's Abhandlung vom Verdienste.

Zwar ich habe eines so wenig gelesen, als das andere, denn ich bin seit der Messe in einem solchen Getümmel von Geschäften gewesen, daß ich mich nicht habe besinnen können, und ich muß Muße haben, wenn ich mit Verstande lesen will.

83.

Von Herrn Abbt.

Hinteln, den 30 Heumonats 1765.

Eine Neuigkeit von meinem Buche vom Verdienste. Ich weiß nicht, wie es dem Herrn Grafen von der Lippe-Bückeburg in die Hände gekommen ist: kurz er ließ mir schreiben, daß es ihm gefallen hätte, daß er mich zu kennen wünschte, und daß er mich mit seinem Wagen, wann ich wollte, würde abhohlen lassen. Dis ist geschehen. Und Sie können leicht denken, was das für eine Neuigkeit für Hinteln gewesen sey, einen Professor in einer Kutsche mit sechs Pfer-

den

den zu sehen. Sonst habe ich an dem Grafen so viel Kenntnisse und so grosse Ideen zu bewundern gefunden (denn er hat sich länger als drey Stunden mit mir allein unterhalten), daß ich erstaunt bin.

Heute erhalte ich einen Brief von dem Herrn von Hef aus Hamburg, der mir ganz unbekannter Weise seine Streitschrift zuschickt, und sich, wie er sagt, mein Urtheil darüber ausbittet. Kennen Sie diesen Herrn von Hef?

Sie müssen jetzt wohl meinen Brief mit der Reception der philosophischen Schriften haben. Mehr schicke ich nicht für die Litteraturbriefe. Bey der deutschen Bibliothek muß ich blos ein zufälliger Arbeiter bleiben. Sie können mich wie einen von den Kerlen in Gay's Beggar's opera betrachten, die der Herr Gefängnisaufseher, wenn sie nichts mehr, das die Mühe werth war, einbrachten, das heißt, stahlen, dem Old Bailey übergab. Ich möchte wissen, ob * * böse ist, daß ich ihm nicht den obersten Platz im Verdienst angewiesen habe. Er schreibt mir gar nicht mehr.